

Jazzbühne Kaiserslautern Saison 2018/2019

Herausgeber: Michael Lakatos

Greifswalderstr. 9
67663 Kaiserslautern

Kontakt:

Telefon: 0176 96730811

E-Mail: [lakatos\(at\)jazzbuehne\(dot\)de](mailto:lakatos(at)jazzbuehne(dot)de)

Inhalt:

1. Kurzttext

2. Presstext

3. Konzept

1. Kurzttext:

28.09.2018

Jazzbühne meets Cuba

Martin Preiser, Klavier; Stefan Engelmann, Bass; Michael Lakatos, Schlagwerk
Gäste: Dalia Prada, Gesang & Klavier; Rafael Gonzalez, Saxophon; Tomàs Pérez,
Percussion & Gesang.

30.11.2018

Jazzbühne meets NATO Jazz

Martin Preiser, Klavier; Stefan Engelmann, Bass; Michael Lakatos, Schlagwerk
Gäste: The Ambassadors und French air force Jazz OCTET

25.01.2019

Jazzbühne meets Israel

Martin Preiser, Klavier; Stefan Engelmann, Bass; Michael Lakatos, Schlagwerk

Gäste: Helmut Eisel, Klarinette; Thomas Moked Blum, Violine, Gitarre, Oud, Bouzouki, Saz, Mandoline.

15.03.2018

Jazzbühne meets Amsterdam Connection

Martin Preiser, Klavier; Stefan Engelmann, Bass; Michael Lakatos, Vibraphon

Gäste: Katrin Kögel, Gesang & Klaas van Donkersgoed, Schlagzeug.

10.05.2018

Jazzbühne meets Jazz Guitar Masters

Martin Preiser, Klavier; Stefan Engelmann, Bass; Michael Lakatos, Schlagwerk

Gäste: Jeanfrancois Prins, Gitarre & Jean-Yves Jung, Jazzorgel

2. Presstext:

28.09.2018

Jazzbühne meets Cuba

Gäste: Dalia Prada (Gesang), Rafael González (Saxophon), Tomás Pérez (Percussion & Gesang)

Natürlich weiß man es, die kleine Insel hat mehr zu bieten als Zigarren und Rum. Eine Enklave der Musik die ihres gleichen sucht. trotz verfallener Häuser, trotz Schlangestehen vor Lebensmittelmärkten und Restaurants, der Optimismus der Inselbewohner ist ungebrochen. Und dieses Lebensgefühl schlägt sich in der Musik nieder die in den Straßen laut aus den Fenstern schallt. Natürlich ist die Rede von Kuba. Und wer könnte diese Atmosphäre besser in einen Konzertsaal zaubern als Kubaner selbst. Dalia Prada (Gesang & Klavier) und Rafael González (Saxophon) leben als kubanisch Musikbotschafter in Saarbrücken und werden auf zahlreichen Festivals in Europa und Übersee gefeiert. Wenn Sie begleitet vom puerto-ricanischen Perkussionisten und Sänger Tomás Pérez auf der Jazzbühne loslegen, wird sich wohl kaum einer noch auf den Stühlen halten können.

This little island has more to offer than cigars and rum. It is an enclave of music that reflects the feeling of unbroken optimism: Cuba. And who could conjure this atmosphere better than Cubans themselves. Dalia Prada (vocals & piano) and Rafael González (saxophone) live as Cuban music ambassadors in Saarbrücken and are celebrated at numerous festivals in

Europe and overseas. Accompanied by the Puerto Rican percussionist and singer Tomás Pérez, hardly anyone will stay seated on the chairs at the Jazzbühne.

30.11.2018

Jazzbühne meets NATO Jazz

Gäste: The Ambassadors und French air force Jazz OCTET

Einen Streifzug durch die Geschichte des Jazz unternimmt die Jazzbühne in diesem Konzert. Von den Anfängen in den Südstaaten der USA, von New Orleans nach Chicago und Stilrichtungen wie Dixieland, Swing, Bebop, Latin bis Cool und Fusion soll die Reise führen. Dabei lädt die Jazzbühne zu diesem Konzert in Kooperation mit der Nato-Musikfestival-Stiftung besondere Gäste in Uniform ein. Sowohl in der Formation "The Ambassadors", ein 12-köpfiges Jazz-Ensemble des auf dem Flugplatz Ramstein stationierten Stabsmusikkorps der US-Luftstreitkräfte in Europa, als auch im French air force Jazz OCTET spielen hervorragende, versierte Jazzmusiker, die gemeinsam mit der Jazzbühne diese musikalische Jazz-Reise illustrieren werden. Mit dem Erlös dieses Konzertes werden bedürftige Familien und der musikalische Nachwuchs in Kaiserslautern unterstützt.

This concert offers a journey through jazz history on the Jazzbühne. The journey leads the audience from the beginnings in the US south, from New Orleans to Chicago and styles such as Dixie, Swing, Bebop, Latin to Cool and Fusion. In cooperation with the Nato-Musikfestival foundation, the Jazzbühne invites special guests in uniform.

25.01.2019

Jazzbühne meets Israel

Gäste: Helmut Eisel, Klarinette; Thomas Moked Blum, Violine, Gitarre, Oud, Bouzouki, Saz, Mandoline.

Wo fängt Israel an und hört Palästina auf? Diese Frage stellt sich in der Musik nicht. Sie ist grenzübergreifend, kulturübergreifend und wird überall auf der Welt verstanden. Und im Nahen Osten gibt es mehr als Klezmer - viel mehr! Auf diese Reise in die Vielschichtigkeit dieser Region nimmt uns der bekannte Klezmer-Klarinettist Helmut Eisel, sowie der Multiinstrumentalist Thomas Moked Blum mit, der neben zahlreichen internationalen Stars Patricia Kaas begleitet. Nämlich Abseits des Kommerziellen werden ganz andere Töne

angeschlagen, und von denen hat er auf Violine, Gitarre, Oud, Bouzouki, Saz und Mandoline genug zu bieten. Es wartet Eine musikalische Reise hinter die Kulissen des Nahen Osten.

Where does Israel start and where stops Palestine? This question does not arise in music. It is cross-border, cross-cultural and it is understood all over the world. And in the Middle East, there are more than Klezmer - much more! The clarinetist Helmut Eisel and the multi-instrumentalist Thomas Moked Blum take us along this journey into the complexity of this region He accompanies Patricia Kaas and numerous international stars. A musical journey is waiting behind the scenes of the Middle East.

15.03.2018

Jazzbühne meets Amsterdam Connection

Gäste: Katrin Kögel (Gesang) & Klaas van Donkersgoed (Schlagzeug)

Ab einer professionellen Stufe, werden die Grenzen der eigenen Stadt zu klein und man begibt sich auf die Suche nach Größerem. Gesagt und getan hat das die Lauterer Sängerin Katrin Kögel, die in Amsterdam ihre neue Heimat gefunden hat. Auslöser für dies war die Musik. Und während des Musikstudium in Amsterdam –was eigentlich nur als Auslandsjahr geplant war - hat sie auch ihre große Liebe gefunden- den Schlagzeuger Klaas van Donkersgoed. Seit dem sind die beiden sowohl im Beruf als auch privat unzertrennlich und kreieren zusammen eine schier unbändige Musik voller Empathie. Trotz Jazzwurzeln bewegen sie sich nun zwischen Soul und Pop, mit einer ganz eigenen, sehr spannenden Fusion.

The singer from Kaiserslautern Katrin Kögel found her new home in Amsterdam. The trigger for this was the music. And while studying music in Amsterdam she also found her great love - the drummer Klaas van Donkersgoed. Since then, the two are inseparable both at work and in private. And together they create an almost irrepressible music full of empathy. Despite jazz roots, they are now moving between soul and pop, with their very own, very exciting fusion.

10.05.2018

Jazzbühne meets Jazz Guitar Masters

Gäste: Jeanfrancois Prins (Gitarre) & Jean-Yves Jung (Jazzorgel)

Es lohnt sich schon allein für den international bekanntesten belgischen Gitarristen Jeanfrancois Prins ein Besuch der Jazzbühne. Doch kommt er nicht alleine, sondern hat den wohl renommiertesten französischen Jazzorganisten Jean-Yves Jung im Schlepptau. Die beiden verbindet ein langjähriges Band, das man so auf den ersten Blick nicht erwartet hätte. Das Band heißt: Jazz Gitarre. Natürlich ist Prins selbst Gitarrist und arbeitet mit internationalen Jazzgrößen wie Kenny Wheeler, Randy Brecker, Bill Evans. Aber auch Jung, der in Prins aktueller Besetzung spielt, leiht sich hin und wieder Ideen aus der Trickkiste der Gitarren Größen und ist Mitglied des Biréli Lagrène New Quartetts. So kamen beide auf die Idee dieses Konzert als Tribute den größten Gitarristen zu widmen, von Django Reinhardt bis Wes Montgomery, George Benson und Pat Metheny.

The internationally most famous Belgian guitarist Jeanfrancois Prins and the renowned French jazz organist Jean-Yvey Jung are affiliated with each other by a passion- the Jazz Guitar Masters. Of course, Prins is a guitarist himself and works with international jazz stars. But Jung, who plays in Prince's current line-up, occasionally, borrows ideas from the bag of guitarists and is a member of the Biréli Lagrène New Quartet. Both came up with the idea to dedicate this concert as a tribute to the greatest guitarist.

3. Konzept

Jazzbühne - Der Stil der neuen Avantgarde!

Ein experimentelles Projekt der Gegenwart aus den Grenzbereichen Jazz, freier Improvisation und Weltmusik – einmalige, und seit 2010 erste klimaneutrale Konzertreihe Deutschlands.

Der Jazz lebt. Gerade auch in Kaiserslautern. Hier haben die Offbeat-Schallspiele eine lange und polyphone Tradition. Und hier entwickeln sie sich weiter: innovativ, experimentell, offen, vermittelnd. Wie zum Beispiel die Jazzbühne, eine in Deutschland seit 2003 einmalige Konzertreihe, die ein up to date der musikalischen Improvisation ist. Die Konzertreihe bricht mit Konventionen. Inspiration, Intuition, Spontaneität vereinigt sie mit jahrelangem professionellem Experimentieren und Musizieren. Keine auswendig gelernten Phrasen, keine ins maschinenartige Detail optimierten Klangfolgen, keine computerartige Vorprogrammierung, die immer wieder auf Tournee oder CD abgespult werden. Und dies wird zunehmend von Konzertbesuchern geschätzt und als Geheimtipp entlarvt.

Doch was ist das Geheimnis der Jazzbühne? Sie ist eine seit fünfzehn Jahren erfolgreiche Konzertreihe, die eine in Deutschland einzigartige Konzeption verfolgt. Authentische Profimusiker unterschiedlicher Genres werden von einem Jazztrio eingeladen sich während einer Generalprobe erstmals kennen zu lernen, gemeinsame Konzepte zu entwickeln beide Musikstile zu vereinigen und schließlich bei dem anschließenden Konzert das Publikum an dem Prozess der Verschmelzung teilhaben zu lassen. Und immer mehr Zuhörer lassen sich auf dieses unbekanntes Hör-Experiment ein!

Die Rhythmusgruppe als Kernbesetzung mit Martin Preiser (Klavier), Stefan Engelmann (Bass) und Michael Lakatos (Schlagwerk) – überzeugen seit 10 Jahren mit renommierten und internationalen Gastmusikern, wie Tony Lakatos, Thorsten de Winkel, Adrean Mears, Jochen Welch, Werner Neumann, Flowin Immo, Rita Ndoci, Oliver Leicht, David Moufang, Joss Turnbull, Coco Zhao, Volker Deglmann, Subroto Roy Chwodhury, Kirsti Alho, Thomas Girard oder Helmut Eisel.

Das Ergebnis dieser Begegnungen ist stets ein Improvisationskonzert, in der die Musik der Gäste mit der Musik der Gastgeber spontan fusionieren, in der die Grenzen zwischen den Stilen miteinander verschmelzen. Jedem Improvisationskonzert geht – ein Novum für die Zuhörer – eine Generalprobe voraus, in der sich die Gastgeber und Gastmusiker zum ersten Mal begegnen, gemeinsam musikalische Rahmen erarbeiten und unmittelbare Einblicke in ihre Musiken bieten. Die kreative Vorbereitungsphase des sich anschließenden Konzerts wird transparent. Die Zuhörer finden hierdurch Anregungen für ihre eigene Musik, für ihre Hörerfahrung und nehmen hautnah an der Entstehung neuer Klangentwürfe teil.

Im Zentrum steht das Erlebnis, wie professionell und ideenreich mit reduktionistischem Notenmaterial gearbeitet werden kann und durch innovative Eingebungen neue, konzertante Musik-Collagen entstehen.

Die Jazzbühne ist genreübergreifend, kulturübergreifend und generationenübergreifend und lädt vorwiegend internationale Musiker ein. Aufgrund dieser ganzheitlichen und internationalen Erfahrungen im Bereich der Improvisationsmusik übernimmt die Jazzbühne seit 2010 auch eine weitere ungewöhnliche Vorreiterrolle – und zwar im Bereich des globalen Klimaschutzes. Als zweite innovative Konzeption verwirklichte die Jazzbühne eine klimaneutrale Konzertreihe. Im Kontext der weltweiten Bemühungen um Energieeffizienz und Klimaschutz werden die CO₂-Emissionen, die durch den Energieverbrauch aufgrund der Konzertreihe verursacht werden, durch die Aufforstung CO₂-fixierender Waldflächen überkompensiert. Die beauftragte Klimaschutzorganisation bewirkt so, dass das verursachte CO₂ nicht zusätzlich als klimaschädliches Treibhausgas in die Atmosphäre gelangt. Damit ist die Jazzbühne die erste klimaneutrale Konzertreihe Deutschlands!

Die Jazzbühne lebt von ihrer Einmaligkeit, nur für einen Abend die Mauern der Genres einzureißen und Brücken zwischen Kulturen, Generationen und Klangfarben zu schlagen. Ein spontaner Aufbruch in das Unbekannte, eine Fusion der Weltanschauungen, gefühlvoll, atmosphärisch, spannend.

Getragen wird dies alles als Gemeinschaftsprojekt zusammen mit dem Referat Kultur der Stadt Kaiserslautern, dem Freundeskreis der Technischen Universität Kaiserslautern („Studium integrale“), dem JA!ZZevau Kaiserslautern, der VS-Medientechnik und die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK).